

Rückblick 2018 und Vorschau 2019

Die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt schaut zurück auf ein zufriedenstellendes Jahr. Die Vorbereitungen für die nächste Sonderausstellung im Augusteum laufen bereits auf Hochtouren.

Lutherstadt Wittenberg, den 03. Januar 2019

Ihnen allen wünschen wir ein frohes neues Jahr und nutzen die Gelegenheit für eine Bilanz des Jahres 2018. So konnten im Jahr eins nach dem Reformationsjubiläum 154.350 Besucher*innen in den Museen der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt begrüßt werden. Ein Ergebnis, das vergleichbar ist mit den Besucherzahlen von 2014 (150.280) und 2015 (153.948).

Besonders erfreulich war das stark gestiegene Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie von Jugend- und Kindergruppen an unseren Angeboten der kulturellen Bildung. Insgesamt 12.684 Teilnehmer*innen nahmen die Programme in Wittenberg, Eisleben und Mansfeld wahr und bescherten der Stiftung eine neue Bestmarke. Zudem wurden erstmals Kooperationen mit dem Luther-Melanchthon-Gymnasium in Wittenberg und der Sekundarschule „Martin Luther“ in Mansfeld geschlossen. Weitere Kooperationen mit Bildungsträgern werden für 2019 angestrebt, unter anderem mit einer Schule im Bundesland Brandenburg.

Zu den Höhepunkten 2018 zählte die Sonderausstellung „Bauen für Luther 1998-2018. Wittenberg-Eisleben-Mansfeld“ mit dem museumspädagogischen Angebot „Mein Traumhaus!“. Sie stellte das ambitionierte Bauprogramm der beiden letzten Jahrzehnte vor, das mit zahlreichen Architekturpreisen auf Bundes- und Landesebene ausgezeichnet worden war. Im Laufe des Jahres wurden der dritte und letzte Bauabschnitt des Augusteums fertiggestellt sowie die Grünanlagen um das Lutherhaus in Kooperation mit der Stadt Wittenberg instand gesetzt. Im Sommer standen die Feierlichkeiten zum Melanchthonjubiläum im Fokus. Die Homepage martinluther.de erfuhr einen Relaunch, neue Publikationen stießen auf großes öffentliches Interesse.

Nun wird in wenigen Monaten die Sonderausstellung „Verehrt. Geliebt. Vergessen. Maria zwischen den Konfessionen“ eröffnet. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. 120 Exponate – kostbare Schnitzplastiken, Gemälde, Grafiken und Schriften aus national und international renommierten Sammlungen – sind vom 13. April bis zum 18. August 2019 auf 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche im Augusteum in Lutherstadt Wittenberg zu sehen. Die Ausstellung beleuchtet die wechselvolle Geschichte der Marienfrömmigkeit im Reformationsjahrhundert mit Zeugnissen der Kunst wie auch der Theologie, Literatur und Musik. Und sie zeigt Verbindungen wie Unterschiede der katholischen und lutherischen Marienverehrung im 16. Jahrhundert auf. Stiftungsdirektor Dr. Stefan Rhein wagt einen Ausblick in die Zukunft: „Das Jahr 2019 bildet für die Stiftung auch den Startpunkt, die Dauerausstellung im Lutherhaus völlig neu zu konzipieren. Gerade bei den Mitmach-Angeboten für Kinder und Jugendliche wollen wir neue Wege gehen. Auch nach dem großen Reformationsjubiläum bleibt die Reformation spannend.“

Carola Schüren
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31
27
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93
812
kommunikation@martinluther.de